

STAATSARCHIV
ZÜRICH

84

Fragen

Ueber den Schutz Unterricht
bey den Schulen, der evangelischen
Pfarr Schützenholzweiden
Beantwortet

von

Solomon Arbegg
evangelischen Pfarrers daselbst

No 1772.

4.
7 Was für Mittel braucht man, um seine
Kleineren aufzufalten, ohne Kinder für
Gefährliche zu machen?

Galinda weiß, als was das Haupt der Sache,
einzelne Vorstellungen, dem Geist zu geben,
bei einem oft ganz heilbar, ungeachtet, vor-
her, an Geld und Kleider und sonstigen
Dingen so sorgfältig geübt, die sie Kinder lieber
im Mittel lassen sein lassen, als solchen zu weis-
gen unterrichten beizubringen sind; oft wird ihnen
auch gedroht, solchen nicht zu lassen, den sie nicht
durfen. Aber diese sind nur für Kinder, und
sehr häufig sie erweichen, und auf nicht selbsten
Verlaß ist

c äußerliche Umstände
zu unterscheiden

des Schulmeisters
Verhalten.

1. Sind die äußerlichen Umstände
sicher, und Besoldung, das heißt ganz
und gar der Besoldung zu machen kann

Ja, denn sie sind keine Kinder, auf sie muß
sich verlassen, sondern sie sind lediglich an der Besoldung
abhängig, sie sind besoldet, daß sie außer
diesem nicht zu besorgen haben.

2. Was ist es da, was die Besoldung,
aber was noch anderen Kindern? Wie
das Besoldung, nicht darunter lassen?
3. Oder was wird solchen versichert?

a. Kein and obere angestrichen Grund.
3. Versichert wird es nicht, als ja, denn,
wenn der Besoldung nicht besorgen die Besoldung
was sie sind besoldet, das mit Besoldung über
lassen wird, dergleichen fällt aber selten zu.

3. Was fragt sie die Besoldung Besoldung
die Obigkeit bei?
4. Was die Gehalt?
5. Was die Stellen?

a. Nicht.
3. In Besoldung sind die Gehalt verschieden
30, was sie besoldet die Besoldung, wenn
jedem Kind 10 bis 20 ganz unterschiedlich zu
besuchen auf 30, was sie besoldet die Besoldung
30, 20, was sie besoldet die Besoldung.
6. Was vermögen, oder was besoldet die Besoldung
an jedem zu jedem etwas an Besoldung, salten
aus Geld.

Sie haben, Caspar Jungius, dass sie Joseph unsterblich
Lassen lassen, bis sie das bey Stabianen solches angeht,
dass sie einen selber Tag zu dem erstem, und
jedem ihrer Disputen, lediglich dem bey Stabianen,
werden, dass sie alle erfordern, einen Anschlag
dieser der se. Disputen, bey jedem weßlichen Festung der
Disputen der Stabianen, auf welchem Konfession, von
sagen, und auf der Widmung: und dergleichen, etc.

5. Sie was für einer Bestimmung stellt der Disputen,
weil sie bey der gewöhnlichen bey den Stabianen?

zu Joseph, die Dato von beyden Seiten, Caspar nicht
gegründeten waren.

6. Sie gewöhnlich Disputenverrichtungen.

1. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

2. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

3. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

3. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

4. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

4. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

5. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

5. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

6. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

6. Was ist die Bedeutung aller diese Fragen, wie
die Disputen angeht, was sie in Disputen wissen,
und was die Disputen, und was die Disputen
Bestimmung der Disputen angeht?

7. Was muß man die Kinder in Serie, von Anfang
 des Buches an, bis sie es selbständig lesen?
 für Predigten, was sie Malen, Gebete, Psalmen,
 Lieder etc. dieses für selbständig lesen?

Man muß die Catechismen sorgfältig geübt,
 vor allem die sechs Weissen Gebete, Abend, Morgens
 und Abendgebet die ich die Kinder, Gebete mit Ver-
 spürung der Kinder, wie die Catechismen die
 geistl. im den Tagen Gottes, Gebete der Kinder
 für Eltern, für die Kinder, unser Flehen, unsere
 Gebete, die, und Lesespiel, diese Gebete
 alle Tage in der Kirche, Morgens, und Kaufmann,
 von den Pflanzern, mit dem vorgeschriebenen
 Ausspruch aus der Ps. Psalmen, die Kinder vorgeschrieben
 welche von dem größten Teil der Kinder, die
 dabei sind, in das Gedächtnis gebracht wird.
 Diese werden nicht aufgeschrieben, diese können aber
 schreiben.

8. a) Wie geht es bei dem selbständig Lesen
 zu?
 b) Gibt man den Kindern, ungleiche Lektionen, was
 ihnen ungleiches Fähigkeit, auf, oder nicht?

a) Man macht das in das vorgeschrieben, was
 in das Gedächtnis gebracht, und mit ungleichem
 Sinn, die Kinder geübt, recitieren.
 b) Die Kinder erhalten Lektionen, was bescheiden
 Fähigkeit, und geeigneten Gedächtnis.

9. a) Wie muß man das selbständig gelesen, mit Ver-
 stand verstehen?
 b) Wie muß man die es auf einem in dem geübt?
 c) Was ist über sie? oder
 d) Begnügt man sich mit einem Sprachbuch?

a) Die Pflanzern sind die Kinder bei dem
 daran, das sie bei Reiteration der Texte, werden
 ihnen abwechselnd anhalten, was irgend ein
 Wort, das ihnen verstanden wird, auslassen, das
 aber bei diesen die Kinder den Texten werden
 recitieren, ist sehr zu empfehlen.
 b) Dies ist sehr wichtig in Übung
 zu setzen.
 c) Das Sprachbuch ist das die Pflanzern
 wird, am allerwenigsten der für die Pflanzern
 werden.

10. Wie ist es zu vermeiden, oder kann es vermeiden
 den, das nicht die Kinder das, was sie selbst
 selbständig gelesen, in Predigten Gebete, und Cate-
 chismus Fragen, die sie gar nicht verstehen, werden
 solches, als das, und die Kinder werden, die das
 wird, ohne alles nachdenken, über die Lippen sprachlos?

Es ist sehr wichtig bei dem Wissen, das Gedächtnis
 das es sehr bei allen Kindern, auf mit bloßen
 Lippen sprachlos.

11. Woran schenkt man, ob einem Kind, an dem Lesen abhelt?

Bei einem Kind, und wenn es willig, bei jedem, an welchem es möglich ist, und wenn es nicht willig, an dem man es durch die Lust und Vergnügen des Lesens, und an dem man es durch die Lust der Memorisation.

12. Was für Übungen gefallen dem Kind am meisten?
Q. Was ist die beste Art, es zu unterrichten?

a. Die, welche ihm die Lust macht, und welche ihm die Gedächtnis-Kraft auszubilden, und die Repetitionen.

13. a. Wann fängt man, mit dem Schreiben?
Q. Was muß das Kind vorher können?

a. Wann sie in circa dem 7ten, 8ten, oder 9ten Jahr ihres Alters vorwärts gehen.
Q. So muß die Calligraphie erst im Gedächtnis haben, und nicht lesen können, oder es muß die Fertigkeit des Lesens vorher gelehrt sein.

14. a. Lesen alle Bücher, und höflich, und geschicklich?
Q. Was ist die beste Art, es zu lehren, und was zu lesen?
Q. Wie soll die Calligraphie gelehrt werden?

a. Nein.
Q. Die, welche dem, die es lehren, unbekannt sind, die, welche dem, die es vorwärts bringen, die, welche dem, die es ablesen, und die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind.
Q. So soll die Calligraphie gelehrt werden, und nicht die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind.
Q. So soll die Calligraphie gelehrt werden, und nicht die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind.

15. Wie soll die Calligraphie, wie die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind, gelehrt werden?

Wie die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind, gelehrt werden, und nicht die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind.

16. Wie soll die Calligraphie, wie die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind, gelehrt werden?

Wie die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind, gelehrt werden, und nicht die, welche dem, die es schreiben, unbekannt sind.

23. In wie weit ist, und, wo kann Vorwissen
sein, das im Voraus angeordnet, und
gebraucht?

Einmal 1 oder 2 Wochen, je nachdem die
Zeit und der Fleiß des Schülers beträgt, oder
bei Bedarf zuweilen.

24. In wie weit ist, wo kann Vorwissen
sein, das im Voraus angeordnet, und
gebraucht?
Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

Dieses dependirt hauptl. auf dem Fleiß, der
Kraft, und dem Verstande, oder vielmehr
auf dem Fleiß, der Disziplin, und dem
Verstande. In wie weit ist, wo kann
Vorwissen sein, das im Voraus angeordnet,
und gebraucht?

Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

Q. Was ist in dem
V. für dem
Stu. etc.

25. In wie weit ist, wo kann Vorwissen
sein, das im Voraus angeordnet, und
gebraucht?

Einmal 5, oder 6

26. In wie weit ist, wo kann Vorwissen
sein, das im Voraus angeordnet, und
gebraucht?

Einmal 5, oder 6

27 Fragen Sie Eltern, auf dem Verhalten ihrer Kinder, ob die Kinder sich auf dem Hofe befinden?

Dieses geschieht von dem Vater, wenn er das sieht, und er ist in der Pflicht, zu handeln, oder das ist die Pflicht der Eltern, das Verhalten der Kinder zu beobachten, und wenn sie bemerken, dass die Kinder sich auf dem Hofe befinden, so ist das ein Verstoß, und die Eltern sind verpflichtet, dies zu verhindern, und die Kinder zu bestrafen, wenn sie sich wiederholen.

28 a) Was ist die Bedeutung der Musik, und was ist die Bedeutung der Kunst?

a) Die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was nützlich ist, oder die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was schön ist.

b) Was ist die Bedeutung der Kunst?

b) Die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was nützlich ist, oder die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was schön ist.

c) Was ist die Bedeutung der Kunst?

c) Die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was nützlich ist, oder die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was schön ist.

d) Was ist die Bedeutung der Kunst?

d) Die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was nützlich ist, oder die Kunst ist die Fertigkeit, etwas zu machen, was schön ist.

29 Was für Verordnungen werden gemacht, oder können gemacht werden, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen?

Die Verordnungen sind, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen, und dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen.

Was für Verordnungen werden gemacht, oder können gemacht werden, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen?

Die Verordnungen sind, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen, und dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen.

Was für Verordnungen werden gemacht, oder können gemacht werden, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen?

Die Verordnungen sind, dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen, und dass die Kinder, wenn sie die Wissenschaft erlangen, die sie erlernen, nicht wieder vergessen.

Die Pflichten, die aber bis dahin nicht hingelänglich
beachtet worden sind, werden von dem Pfarrer
mit dem weltlichen Maire der Ort, in ordnung
Maas befragt, wobei der angeordnete Rath, bey
dem unspandlich selbst zu sein angehalten wird.

5. Wie verfährt man in der Kirche, und der
Kirchlichkeit?
6. Wenden die Kinder nicht vorzuziehen gebrauch?

a. Die Pflichten des Kindes
b. Die Pflichten des Kindes
c. Die Pflichten des Kindes
d. Die Pflichten des Kindes
e. Die Pflichten des Kindes
f. Die Pflichten des Kindes
g. Die Pflichten des Kindes
h. Die Pflichten des Kindes
i. Die Pflichten des Kindes
k. Die Pflichten des Kindes
l. Die Pflichten des Kindes
m. Die Pflichten des Kindes
n. Die Pflichten des Kindes
o. Die Pflichten des Kindes
p. Die Pflichten des Kindes
q. Die Pflichten des Kindes
r. Die Pflichten des Kindes
s. Die Pflichten des Kindes
t. Die Pflichten des Kindes
u. Die Pflichten des Kindes
v. Die Pflichten des Kindes
w. Die Pflichten des Kindes
x. Die Pflichten des Kindes
y. Die Pflichten des Kindes
z. Die Pflichten des Kindes

1. Wie verfährt der Pfarrer seine Pflichten zu erfüllen,
wenn er sich für die Kinder, auf die
Pflichter, und auch die Kinder zu achten?

a. Die Pflichten des Kindes
b. Die Pflichten des Kindes
c. Die Pflichten des Kindes
d. Die Pflichten des Kindes
e. Die Pflichten des Kindes
f. Die Pflichten des Kindes
g. Die Pflichten des Kindes
h. Die Pflichten des Kindes
i. Die Pflichten des Kindes
j. Die Pflichten des Kindes
k. Die Pflichten des Kindes
l. Die Pflichten des Kindes
m. Die Pflichten des Kindes
n. Die Pflichten des Kindes
o. Die Pflichten des Kindes
p. Die Pflichten des Kindes
q. Die Pflichten des Kindes
r. Die Pflichten des Kindes
s. Die Pflichten des Kindes
t. Die Pflichten des Kindes
u. Die Pflichten des Kindes
v. Die Pflichten des Kindes
w. Die Pflichten des Kindes
x. Die Pflichten des Kindes
y. Die Pflichten des Kindes
z. Die Pflichten des Kindes

e Nachschälzen.

1 Bestimmung Ihrer in dem fünften.

Darin wird auf gefaltene Karten geübt, die fünf
Lagen, die die Klänge haben, durch Wasser auf dem
a. b. c. des Klaviers durch die Klänge geübt, und
jedem Besonderen, die gefaltene Karten jedes
einmal, welche er je nach der vollkommenen
Veränderung.

Nachdem in dem Spiele, welche geübt werden soll,
die dies gefaltet in Ordnung. Die Noten in jeder Linie
sollen die Töne, nach ihrer Buchstaben benannt werden,
weil auf ein jedes Kind, oder 2 nicht einander die
Linie, mit Assistent des Disziplinar, das ist, wenn
benannt wird das von einem Disziplinar, dieses in
Spielern angeführt, und je nach der Übung, wobei einige
Töne in Klavier, die Tenor, Alt, und Bassgeige
werden, in jedem Spielern werden die 2 ersten Schritte
geübt.

Die geübten Klänge, die in dem 6, oder 7ten
Lage, die Töne auf dem Klavier, die in dem Klavier
mit einem Übergeben von dem Disziplinar, der
Klaviere, und die Disziplinar, mit einander für
sich zu üben, und Klavier die Klänge auf
dem Klavier die Klänge.

2. Es sind sehr wenige in der?

Dieses gefaltet zu Disziplinar, und die Klänge
benannt aber die Klänge, die Klänge, die Klänge,
wenn ein Kind mit dem Klavier die Klänge
geübt hat, ist das.

3. Was ist für etwas darin vor?

Es ist ein Buch, das Disziplinar, gibt auf
selbst dem Kind, und anderen, auf dem Klavier
Klänge der Klänge, Klänge, Klänge, Klänge,
und über dem Klavier die Klänge, die Klänge,
wenn, wenn die Klänge auf, zu Klänge
in dem Klavier auf, und das ist das Klänge
der Klänge, auf Klänge in Klänge der Klänge
geübt.

10) Ist man beffer, Tugl das, was si in der Disziplin
gelernet: Lesen - Schreiben - Rechnen - / und in
and in Handgriffen, Ihre da man Oeconomica
Ihre befort Jura / sorgen?

Bei unigen erlangen mag allest des inu geseht
auf richtigem Gesinnung Ihre da man Oeconomica setzen,
die werden aber blieben denn bei Ihnen das, der
Ketten, und groß Kette setzen es / gemacht, frucht, auch
so gut sein, si erlangen, als Lesen, schreiben und
Rechnen je befort die des Wohlstand denn bei Ihnen
sein seht.

11) Was für ein Buch hat wohl die gegenwertige
Heiligkeit, auf des Disziplin, und die befort
überhand?

Einem sehr befort; da die ist es gegeben, das die
unigen Kette der Disziplin befort, als sie wohl, ofen
desse Wohl, gegeben sein, si nicht der, die die
~~den~~ die die den quide Ihre Kette desse eren bei
Lerns befort, den Ihre, mit der gegeben an die
gegeben, und si je in das Kette, si je, si
gegeben befort, und Lebensmittel, denn was die
geben; denn was es wohl si den die, eren
Ihre, das Kette, was, als auf die Kette befort
erren, Ihre Kette, in solchem, si in geben
Ihre Kette si bald man gegeben, si eren an
alle die den, und die Ihre Kette, die mit den Kette
gegeben befort, erren, als an den
geben, Lesen, befort erren, befort
des Kette erren, befort auf die Kette
Lern, denn die Kette erren
Gott geben und nach dem Kette, si erren
Kette erren befort!

In die dem hochloblichen, und hoch zuvertrauen Collegio, der Lyceum
 Examinatorum beider Ränder, Bericht erachtet wird, welche Veranstaltung
 bei jeder Gemeinde, über das Craftrecht, und über die jährliche Übung,
 über seinen Pflichten, und die Anwesenheit, an zu tun ist.

So wird für noch angeordnet, was es diesesfalls bei der fruglich gemacht
 für die Anwesenheit, für die Anwesenheit ist.

Wird für die Anwesenheit der Pflichten, so wird so gleich abgeordnet
 Haupt der Vacant angestrichelt, und angeordnet die Einladung an die Gemeindeglieder
 falls nicht, und die Anwesenheit, so wird für die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 Bericht erachtet, und die Anwesenheit, so soll die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 bei der Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 Namen unterrichten; geben sich die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 an, so wird für die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 der Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 angeordnet, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 ob sie selbst nicht, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 Subjecta; und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 angeordnet, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 der Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 angeordnet, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 meldet sich an, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 für die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 nach, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 fällt nicht die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit
 hind, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit, und die Anwesenheit

wird wohl ausständig sein; welches dem Disfelmaster, oder in der Hofmannschaft
 vorsteht, ein jährliches Jahr nach solander Disfelle, bei dem Pfaffen, und Disfelmaster,
 setzen, um der Übergabe der Disfelle für das nächste Jahr wieder aufzufalten; ferner
 diese Matend ist die gewohnt von dem Disfelmaster; doch ist mir ersien worden 19 Jahre
 Pfandrecht hat fall bekannt, das ein Disfelmaster removirt worden; der jährige
 Gehalt wird von dem Pfanden gehalten und diese tract & Jahr, zu dem ganzen
 gewohnt zu sein, als wenn sie sind nicht.

Dem Disfelmaster zu setzen, enthält mir die kleine gewohnt zu setzen, und
 legt auf gewisse Jahr was, auf einen gewissen fall, da sie setzen ein einse,
 welches jähriges Subjectum sein wird ein Jahr; die Caput ist der Disfelmaster, der
 dem Pfaffen einmündig, und hat sie bis dahin nicht abal dabei zu finden, das die
 das gewohnte Subject, zu einem Disfelle anzuweisen; auch die gewohnt
 gewohnt das Recht zu haben, alle Jahr ein ein was anzuweisen, doch hat sie
 diese gewohnte Recht zu hat sie das Disfelmaster, was man was das Pfandrecht
 wird ein was bedient, dem was man gewohnt, diese Recht, & 6 Ueber zu sein von Nach
 der für Pfaffen oberwachter, auf mit einem beifall, ein Jahr & Jahren.

Vor einem & Jahren, ist ein ein kleiner fond zu sein Disfelle zu sein, was
 ein kleiner ort, das gewohnt Disfelle was ein, und setzen, hat in großer Distanz
 liegt, gewohnt worden, da sie auf das was dörftli sind ein, was beifall hat
 ein die gewohnt zu haben, ein Kinder das die Disfelle zu sein, doch ist es, weil die
 von ein gewohnt sie sind ein, und die gewohnt der Disfelle was ein, sie sind ein was ein
 was ein, das ist ein als 4 Kinder, die beifall werden können in ein was ein beifall
 das, das es Difficultäten sind ein, ob die kleine Disfelle was ein in ein was ein
 können können, was ein als ein in ein was ein fragen, nicht beifall werden; der
 alle dort beifall Disfelle was ein ist ein ein was ein von 20 Jahren, und mit Pfaffen
 von ein was ein, aber die gewohnt auf ein was ein was ein, sind ein was ein
 Jacob Pfaffen: so hat die kleine Disfelle, ein Jahr & Jahren, in der Qualität eines Land
 was ein bei ein was ein Particular zu ein was ein was ein
 die Kinder von ein was ein; beifall ein, die Disfelle zu sein.